****

**Factsheet - Fairer Handel im Sport-Textilbereich**

**(Stand: Oktober 2019)**

**Hintergrund:**

Seit dem **Einsturz der Fabrik Rana Plaza in Bangladesch** vor 5 Jahren sind problematische Arbeitsbedingungen von höherem medialen Interesse. Veränderungen zeigen sich, aber langsam.

Bei **Textilien im Sport** werden überwiegend **synthetische Fasern** basierend auf Erdöl (endlich, Umweltschädlich) eingesetzt. Ein zertifizierbarer Rohstoff existiert nicht, sofern keine Baumwolle im Endprodukt vorkommt.

Im **Fokus der Zertifizierung** durch diverse Initiativen (s.u.) sind die lohnabhängigen Beschäftigten bzw. deren **Arbeitsbedingungen** und darüber hinausgehende **Umweltstandards**.

Ein **lokales Bsp. im Sportbereich** ist das Berliner Unternehmen **Clubkollektion**, das faire und individuelle Auftragsproduktionen anbietet und Mitglied der Fair Wear Foundation (s.u.) ist. Eine finale Zertifizierung steht für 2020 aus, Säulen seines Fairstainability-Konzepts sind: Faire Bezahlung, Faire Arbeitsbedingungen, Nachhaltigkeit und Transparenz.

Vornehmlich Arbeitskleidung stellt dagegen **Brands Fashion** aus Berlin her. Die Zertifizierung erfolgt über das **GOTS** (s.u.) entlang der gesamten Lieferkette und das Unternehmen verwendet 100% nachhaltige Baumwolle. 2018 erhielt es den FairTrade-Award für seine „Pionierarbeit für mehr Fairness im Baumwollanbau und der Textillieferkette“.

**Siegelinitiativen im Sport (sozial UND ökologisch):**



**FairTrade Textile Production:** Strenge Überprüfung entlang der gesamten Lieferkette nach sozialen (Arbeitsbedingungen, Versammlungsfreiheit) und ökologischen (Verbot bestimmter Substanzen plus ‚Umweltmanagementsystem‘) Aspekten. Bis dato kein Produkt zertifiziert.



**Fair Wear Foundation:** Verpflichtung schrittweise auf die geforderten sozialen Standards in Anlehnung an die Kernarbeitsnormen der ILO hinzuarbeiten (Bsp.: Odlo, Dynafit, Ortovox, Mammut, Jack Wolfskin etc.).

**GOTS** (Global Organic Textile Standard) des **IVN** (Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e.V.): Min. 70% biologische Naturfaser, max .10% konventionelle Synthetikfasern (für Großteil der Sportbekleidung Ausschlusskriterium). Reduzierung von Abfällen und Abwässer, PVC-freies Verpackungsmaterial, Erfüllen der Grundlage der Kernarbeitsnormen der ILO, geringer und Streng kontrollierter Einsatz von Chemikalien).



**Siegelinitiativen Textil allg. (NUR ökologisch):**

**bluesign:** Ökologische und soziale Kriterien, Ziel Einsatz von gefährlicher Chemie von Anfang an zu verhindern und größtmögliche Ressourcenproduktivität (Bsp. North Face, Gore-Tex, Mammut, Bergans, Vaude, Patagonia, Haglöfs, Deuter etc.)





**IVN-BEST:** Das höchste realisierbare Niveau in Sachen Umweltschutz, Sozialstandards und Verbrauchersicherheit. 100% sind aus zertifiziert biologischen Naturfasern.



**OEKO-TEX Standard 100:** prüft auf Schadstoffrückstände in Textilien, **Made in Green** by OEKO-TEX ist zudem umweltfreundlich und sozialverträglich.

**Siegelinitiativen Textil allg. (Auswahl - sozial UND ökologisch):**

**Fairtrade Certified Cotton:** fairer Preis für Baumwolle, Gentechnik frei, auf bestimmte Pestizide verzichtet, Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und dem Fairtrade-Standard für lohnabhängig Beschäftigte, komplette textile Lieferkette



* **Fairtrade- Cotton Siegel:** 100% Fairtrade Baumwolle, nur Rohstoff
* **Fairtrade Cotton Program:** Unternehmen verpflichten sich auf FT-Baumwollanteil





**Naturland:** Zu mindestens 95% aus ökologisch erzeugten Naturfasern, ökologische, gesundheitliche und soziale Kriterien im Einsatz, Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden von Rohstoffen, über Produktion bis hin zu Endprodukt eingehalten.



**Clean Clothes Campaign:** Rechte der Arbeiter und Verbesserung von Arbeitsbedingungen im Mittelpunkt. Kein Produktsiegel, sondern Textilvereinigung.

**Weitere Infos unter: www.siegelklarheit.de/produktgruppen/textilien/**